

# Eingewöhnung im Kindergarten Todendorf



Für eine gute Eingewöhnung brauche ich von meinen Eltern:



**Sicherheit:** „Ich merke, wenn du unsicher bist. Das verunsichert mich auch und ich bekomme Angst in der unbekanntem Umgebung.  
Also zeige mir, dass du dich sicher fühlst und nutze jede Chance, noch offene Fragen zu klären.“

**Ruhe & Zeit:** „Das hier ist alles neu für mich, bitte gib´ mir genug Zeit, mich an alles zu gewöhnen. Damit ich die vielen Eindrücke auch verarbeiten kann, brauche ich auch zu Hause sehr viel Ruhe und Routine.“

**Dich:** „In der unbekanntem Umgebung bist du mein Halt und Anker. Es hilft mir, dass du da bist, um mich zu trösten und zu beschützen, wenn ich Angst habe. Nur so habe ich auch den Mut, neugierig die Räume und Möglichkeiten zu erkunden.“

**Kontakt:** „Ich lerne hier neue Menschen kennen, dafür brauche ich am Anfang bestimmt noch deine Hilfe. Aber ich vertraue zunehmend auch meinen Erzieher\_innen. Trotzdem ist es mir wichtig, dass du da bist, falls ich Angst bekomme oder Trost brauche.“

**Abschiede:** „Geh´ nicht, ohne dich zu verabschieden, sonst habe ich beim nächsten Mal Angst, dass du mich alleine lässt.“

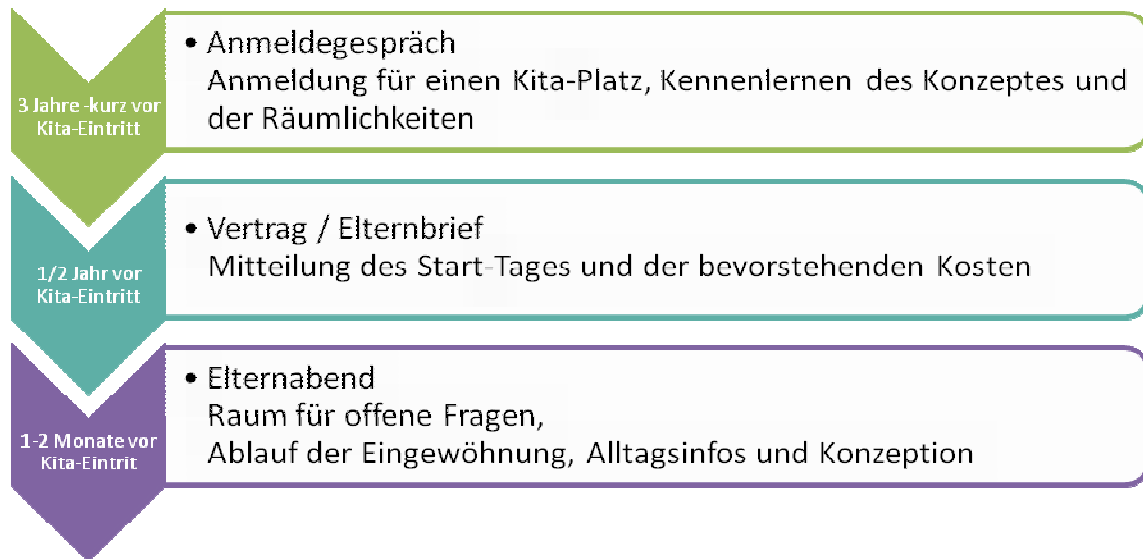
**Geduld:** „Es ist alles sehr anstrengend und stressig für mich. Ich werde bestimmt weinen und dich brauchen!“

**Montags tabu (Wochenstart):**

„Nach einem ganzen Wochenende nur mit meinen Liebsten fällt mir eine Trennung und eine Veränderung besonders schwer. Wagem wir lieber am Dienstag oder Mittwoch den nächsten großen Schritt.“

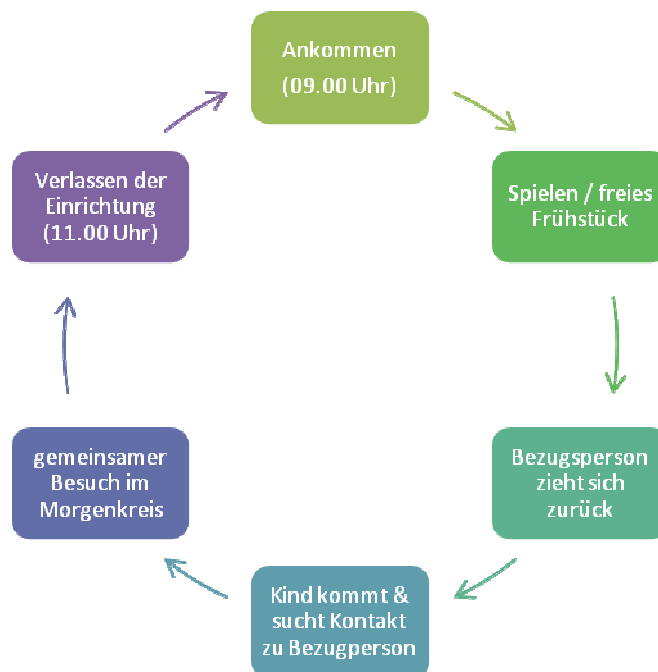
*Ihr könnt sicher sein, dass ich mich wohl fühle, wenn ich mich im Kindergarten wickeln lasse, frühstücke, spiele, Kontakte knüpfe und am Morgenkreis teilnehme.*

### Informationsquellen vor dem Start der Eingewöhnung



### Ablauf der Eingewöhnung

Tag 1-3 / Tage ohne Trennung:



Tag 4 / Erste Trennung:



Zeiten in der Eingewöhnung:

<u>Wann?</u>	<u>Anwesenheit in der KiTa</u>
1.-3. Tag	maximal 2 Stunden pro Tag (z.B. 9.00-11.00 Uhr)
4.-5. Tag	3 Stunden pro Tag möglich
2. Woche	Erweiterung der Stunden auf maximal 7.30 – 12.30 Uhr
1. Monat	maximal 7.30 - 12.30 Uhr
2. Monat	7.30 – 14.00 Uhr buchbar
3. Monat	Nachmittagsgruppe bis 17.00 Uhr buchbar

Ein Kind zu erziehen bedeutet an erster Stelle, es in der Besonderheit seines kindlichen Wesens bedingungslos anzunehmen und zu lieben. Erziehung ist Herzensarbeit und Geduld.

Es gilt, dem Gast den guten Ort anzubieten und ihm solange den inneren Halt zu geben, bis er seinen Weg selber kennt.

Das bedeutet: Nicht zu fragen, was bringst Du und bringt es für mich, wenn ich Dich beherberge. Als Gastgeber freue ich mich, dass Du gekommen bist. In meinem Haus ist Platz für uns beide – für Dich und für mich. Ich frage nicht, woher Du kommst und wohin Du gehst. Ich kann Dir Deinen Weg nicht zeigen, aber ich bin bereit, Dich auf Deinem Weg zu begleiten, damit Du sicher gehen kannst. Solange Du bei mir bist, will ich um Dich besorgt sein und Deine Kräfte stärken, damit Du mit Freude im Herzen weiterziehst. Ich will Dir Mut machen, nicht aufzugeben, wenn Du stolperst. Denn ich weiß, dass Dein Weg zunächst durch ein Land geht, in dem ich mich besser auskenne. Solange Dir die Sitten dieses Landes noch fremd sind, kannst Du sie Dir in aller Ruhe in meinem Hause von mir anschauen. (Prekop, J., 1994)